

An die Regierung von Oberbayern
z.Hd. Herrn Dr. Sebastian Wagner
80543 München

(E-Mail-Adresse: sebastian.wagner@reg-ob.bayern.de)

Planegg / Gräfelfing, den....

Ihr Geschäftszeichen: 24.2-8222-M-1-19

Sehr geehrter Herr Dr. Wagner,

wir haben vom Vorhaben der Firma Glück vernommen, im Planegger Holz Wald in erheblichem Maße abzuholzen und eine weitere Kiesgrube zu eröffnen.

Wir halten dies im Zeichen der zunehmenden Dringlichkeit des Klimaschutzes für unzeitgemäß und dürfen in diesem Zusammenhang auf folgende politischen Ziele unseres Ministerpräsidenten Dr. Markus Söder hinweisen (https://www.csu-landtag.de/5_58_Umwelt-und-Verbraucherschutz.html):

- Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung
- Erhalt und Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen in Verbindung mit einer vielfältigen Tier- und Pflanzenwelt
- Schutz von Natur und Umwelt, Erhalt der hochwertigen Trinkwasserversorgung, nachhaltige Landnutzung, Bodenschutz und Abfallwirtschaft

Nichts dieser Ziele wird ernst genommen, sollte die Regierung von Oberbayern dem Begehren der Firma Glück die raumordnungsrechtliche Unbedenklichkeit bescheinigen.

In unmittelbarer Nähe des stark verdichteten Siedlungsraumes der Landeshauptstadt München haben Waldflächen für die Bevölkerung eine besondere Bedeutung, so dass vom Schmälerungsverbot hinsichtlich des Regionalen Grünzuges keine Ausnahme gerechtfertigt werden kann. Es ist unwahr, dass das Planegger Holz aus Fichtenmonokulturen besteht, seit den letzten Stürmen ist das Gebiet auf dem Weg zu einem klimastabilen Mischwald mit hoher ökologischer Wertigkeit. Ich schätze diesen Wald für meine Erholung vom Alltagsstress.

Daher fordere ich:

1. Nehmen Sie im Raumordnungsverfahren Stellung gegen die Abholzung des Planegger Forstes im Sinne des Klimaschutzes.
2. Erhalten Sie der vielfältigen Tier- und Pflanzenwelt im Planegger Holz ihre Lebensgrundlage. Nicht nur die Haselmaus wird dort als schützenswerte Spezies vermutet.
3. Schützen Sie das saubere Grundwasser und damit unser Trinkwasser. Es ist allgemein bekannt, dass eine Wiederverfüllung mit Bauschutt in keinsten Weise dieselben Filterfunktionen des Regenwassers wahrnehmen kann wie ein tausende Jahre alter natürlicher Untergrund.
4. Erhalten Sie das dortige Landschaftsschutzgebiet als Erholungsraum und Frischluftlieferanten für uns Bürger.

Wir wollen auch noch in vielen Jahren im Planegger Holz spazieren gehen können und das Gebiet als Naherholungsgebiet nutzen.

Mit Dank und freundlichen Grüßen
